



Fig. 327.

Die Frauenkirche in Esslingen. Federzeichnung von Thurn.

oder weniger beeinflusst hat. Auf diese Wandlungen des Näheren einzugehen und solche in den verschiedenen Kunstperioden zu verfolgen, würde den Inhalt eines Buches für sich ausmachen, was einer späteren Zeit und einer andern Kraft vorbehalten bleiben mag.

Nur soll hier bemerkt werden, dass die Farbe bei der Ausstattung der Innenräume stets in Anwendung blieb, dass dieselbe dagegen im Aeusseren mit dem Fortschreiten der frühchristlichen zur romanischen Kunst und Gotik, abgesehen von der Ausschmückung der Portale, ganz verschwindet.